

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 103 (1996)

**Heft:** 5

**Rubrik:** SVT-Forum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Kurs Nr. 4 – SVT**

# Technische Materialien und Ausrüstungen

Der vierte SVT-Kurs stand ganz im Zeichen technischer Textilien. Unter der Leitung von Stefan Gertsch wurden in Zofingen die Themenkreise Tencel, Curing, Membrantechnik, Laminate, Membrantechnik, Gore-Tex, Teflon, Superwash und Nomex sehr anschaulich behandelt. Dank der Moderation von Dr. Rainer Schoner lag ein wesentliches Schwergewicht des Kurses in der sehr intensiv und interessant geführten Diskussion.

## Tencel – Dr. R. Schoner / Jürgen Seidl

Schon beim ersten Satz spürten die auch diesmal sehr zahlreich erschienenen Tagungsteilnehmer, angereist aus der ganzen Schweiz, das ganze textile Spektrum abdeckend, dass der Moderator Dr. R. Schoner, Direktor der TAG, Textilausrüstungsgesellschaft GmbH & Co., Krefeld, mit Leib und Seele der Textilindustrie verhaftet ist. Aber auch Dipl. Kfm. Jürgen Seidl, Geschäftsführer der HTP, Textilpflege GmbH, Nittenau konnte in dieser Beziehung mit dem Moderator gleichziehen.

Die in den dreissiger Jahren gegründete Regensburger Grosswäscherei «Heinzelmännchen» gehörte in den «roaring sixties» zu den Pionieren der Jeansveredelung in Deutschland. Bestes Beispiel für das organische Wachstum und für zukunftsorientierte Entscheidungen innerhalb des Unternehmens ist der neue Zweigbetrieb der HTP «Heinzelmännchen Textilpflege GmbH» in Nittenau. Ein Unternehmen auf dem neusten technischen Stand – modern und höchst effizient – mit besten Bedingungen für seine Mitarbeiter.

Der Fall des «Eisernen Vorhangs» konfrontierte das Unternehmen – wie viele andere in der Branche – mit der Möglichkeit, die Fertigung und Veredelung in die Billiglohnländer Osteuropas zu verlegen. Nach langen Überlegungen hat die HTP einen anderen Weg eingeschlagen. Sie will sich vor Ort mit

*Jürgen Seidl*

innovativer Technik und durchdachten Dienstleistungen weiter profilieren und durch Know-how, Kompetenz, Kundennähe und Flexibilität neue Perspektiven schaffen.

Seit über drei Jahren ist mit Tencel eine junge, neue Rohfaser auf dem Markt, die der modischen Entwicklung in vollem Umfang Rechnung trägt und alle Gestaltungsmöglichkeiten offen lässt. Eine Rohfaser, die hohen Tragekomfort verspricht, die weich und angenehm auf der Haut sowie besonders atmungsaktiv ist. Sie eignet sich als Stoff insbesondere für Blusen, Röcke, Kleider und alle Arten von Jeanswear. Tencel kann auch ohne Probleme mit anderen Fasern wie Leinen, Baumwolle oder Stretch vermischt werden.

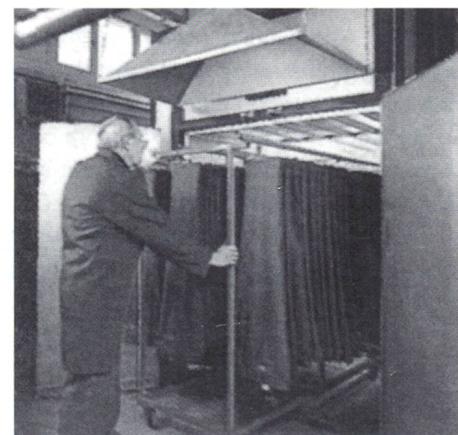
Tencel ist eine Faser aus 100% Zellulose, hergestellt von Courtaulds. Sie ist durch ihre hohe Festigkeit sowohl im trockenen als auch im nassen Zustand gekennzeichnet, läuft sehr wenig ein und nimmt Feuchtigkeit auf. Tencel lässt sich sehr gut als Meterware aber auch im Stück färben. Tencel-Artikel haben seidige, weiche und luxuriöse Fall- und Griffegenschaften.

Leider hat sich dieses vielversprechende Material bisher noch nicht

durchschlagend etablieren können. Der Grund: Tencel-Produkte sind gerade im Veredelungs- und Finishing-Bereich sehr diffizil zu handhaben.

## Curing – die gebackene Hose: Jürgen Seidl

Bereits in der Vergangenheit wurde versucht, Bekleidung durch knitterarme Ausrüstung aufzuwerten. Bisher scheiterte dieses Vorhaben jedoch an einem schlechten Tragegefühl, d.h. an einer schlechten Qualität, die auch noch preislich heruntergerissen wurde. Zudem war die Produktions- und Verkaufskette nicht geschlossen. Das führte zu der fehlenden Akzeptanz durch die Verbraucher. Durch modifizierte Harze kann die HTP nun eine Ausrüstung anbieten, die Knitterarmut und Tragekomfort in idealer Weise verbindet. Eine Ausrüstung, die sich in den USA bereits durchgesetzt hat: Im Jahr 1994 wurden in den Vereinigten Staaten 21 Millionen Stück der durch das neue Verfahren ausgerüsteten Hosen verkauft! Als einer der ersten Betriebe in Deutschland hat sich die HTP intensiv mit dem neuen Verfahren befasst. In

*Curing-Ofen*

Zusammenarbeit mit einem anerkannten Labor, das in engem Kontakt zum Hersteller der Ausrüstungsmaterialien steht, werden strengste Qualitätsmaßstäbe eingehalten. Die Norm «Ökotex 100» wird erfüllt. Verwendet werden Baumwolle und Baumwollmischungen sowie Leinen und Leinenmischungen.

Eine Umfrage der GFK-Nürnberg über knitterfreie Baumwollhosen ergab,

dass 62% der Befragten den Begriff kennen. 61% erachten Hosen, die nicht mehr gebügelt werden müssen für sehr interessant, besonders die 20-49-jährigen. Einkommen von DM 5000-7999 finden diese Kleidung sehr attraktiv. 34,6% sind bereit mehr zu bezahlen, davon sind 41% bereit DM 6 bis 20 mehr zu bezahlen.

In der bügelfrei Ausrüstung gibt es drei Wege:

#### 1. Pre Curing

Der Stoff wird als Meterware vom Weber/Ausrüster fix und fertig bügelfrei geliefert. Die direkte Formgebung ist durch Pressen oder Bügeln nach der Konfektion nicht mehr möglich. Es entstehen keine Logistikprobleme, und ein spezielles Equipment (z.B. Öfen) ist nicht erforderlich.

#### 2. Post Curing

Der Stoff wird als Meterware nur «vorsensibiliert», er hat zwar eine knitterfreie Ausrüstung erhalten, ist aber noch in instabilem Zustand. Danach ist eine Formgebung durch Pressen nach der Konfektion möglich. Die Logistik muss hier perfekt sein, d.h. die Ware darf in den einzelnen Produktionsstufen nicht zu lange zwischengelagert werden. Ein spezielles Equipment ist erforderlich (Pressen, Curing-Ofen).

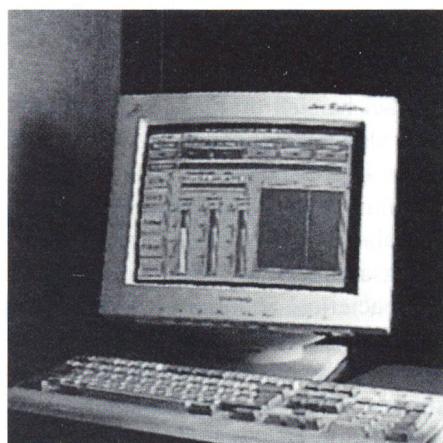
#### 3. Post Curing by Immersion

«Normale» Bekleidungsteile aus Cellu-

lose-Fasern oder Mischungen werden im Tauchbad ausgerüstet. Danach erfolgt dieselbe Behandlung wie beim «Post Curing». Dieses Verfahren erfordert ein bestimmtes Equipment und Know-how.

Weitere Begriffe sind das Mill Curing (eine verfeinerte Ausführung des Pre Curing), die Permanent Press (mit Bügelfalte) und Perma Cure (rundgebügelt).

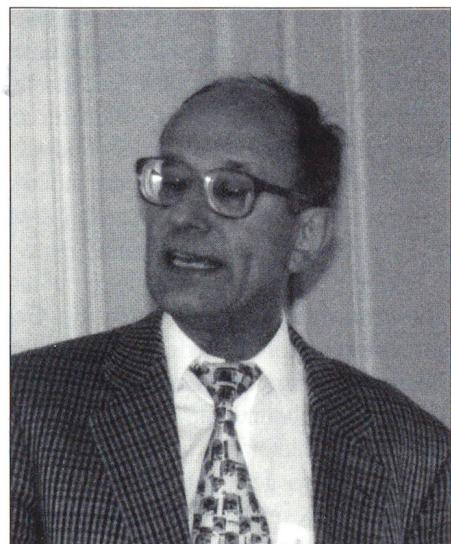
Beim Ausrüster kommen in der Waschmaschine reaktive OH-Gruppen der Baumwollmoleküle mit Reaktanharzmolekülen und einem Katalysator zusammen. Beim Fixieren im Ofen verbinden sich die reaktiven OH-Gruppen mit den Reaktanharzmolekülen, das Gewebe wird fest, es entsteht dadurch der Knitterarmuteffekt. Kritische



Exaktes Auskondensieren durch Computersteuerung

Faktoren bei der Bügelfreiausrüstung sind das Material (so muss die Grundreissfestigkeit beim Schuss bei 50 da N liegen), die Zutaten (diese müssen waschbeständig bis 40 °C und hitzebeständig bis ca. 150 bis 170 °C sein), die Schnittform und die Nahtausführung. Bei der Logistik sind die Zeit (immer möglichst kurze Zeiten zwischen den einzelnen Bearbeitungsstufen) und die Temperatur sehr wichtig. In der Chemie spielen die Einsatzmenge der Textilhilfsmittel sowie die Balance zwischen Bügelfreiheit und Festigkeit der Ware eine wichtige Rolle.

In der Praxis heisst dies, dass die fertig konfektionierten Teile in der Waschsleudemaschine mit Bimssteinen gestonet werden. Danach wer-



Dr. R. Schoner

den die Textilien und Steine im Separator getrennt. Die Kleider werden nachgewaschen und auf einer vollautomatischen Trockenanlage getrocknet. Die Ausrüstung erfolgt mittels Besprühungseffekt, d.h. die drehende Ware wird mit Harz und dem Katalysator besprüht. Danach wird getrocknet, gepresst. Die so behandelten Textilien werden auf einem Reck umgekehrt aufgehängt und in den Ofen geführt. Dabei muss die Luft- und Wärmeführung äusserst exakt eingehalten werden. Dank einer Computersteuerung gelingt dies optimal. Den Abschluss bilden die Qualitätskontrolle und der Hängeversand.

#### Membrantechnik – Laminate: Peter Eschler

Einleitend gab der nicht nur in der Textilindustrie, sondern auch vor allem in der Welt des Sports bestens bekannte Peter Eschler ein Profil seines Unternehmens, der Christian Eschler AG in Bühler AR. Danach führte er ein in die physiologischen und ergonomischen Funktionen der Freizeit- und Sportbekleidung (siehe auch mittex 8/1993, S. 10).

Neben der enormen Entwicklung in der Maschinentechnologie für Flächenbildung, Färberei und Ausrüstung ist die Entwicklung der Fasertechnologie der letzten vier Dekaden ein wichtiger Grund für immer besser funktionieren-



Peter Eschler

de Textilien. An einigen praktischen Beispielen konnte danach ein kleiner Einblick in die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Synthesefasern im Zusammenhang mit Laminier- und Kassierverfahren gewonnen werden.

*a) E-STAR Coating (Anforderung: Aerodynamik)*

Die Aerodynamik und somit die Geschwindigkeit steht in einem direkten Zusammenhang mit der Oberflächenbeschaffenheit und mit der Körperhaltung des Athleten. Je glatter die Oberfläche, um so geringer ist der Luftwiderstand. Die glatteste Oberfläche bilden heute nach wie vor die Polyurethan-Beschichtungen. Diese werden nach dem sogenannten PU-Umkehrverfahren hergestellt.

*b) E-STAR HP (Anforderung: Aerodynamik mit definierter Luftdurchlässigkeit)*

An dieser Stelle sei ein Schweizer Beispiel eines Laminates angeführt. Dabei handelt es sich um den Abfahrtsanzugsstoff der Schweizer Nationalmannschaft. Die FIS hat aus Sicherheitsgründen für alle Textilien, welche für diese Disziplin verarbeitet werden, die Auflage einer minimalen Luftdurchlässigkeit von 30 Liter/m<sup>2</sup>/s gemacht. Es gilt zu beachten, dass diese Luftdurchlässigkeit nicht etwa durch die Käselöcher erreicht wird, sondern durch eine Polyurethan-Blockierschicht zwis-

schen zwei Lagen hochelastischer Kettwirkware.

*c) HUSKY ISOFLIM (Anforderung: Wärmeisolation, Windschutz)*

Unter diesem Thema sind die erfolgreichen Entwicklungen im Bereich der Faserpelze und der Faserfleece angesprochen. Dabei handelt es sich um eine Rundstrickware aus Polyester, ein- oder doppelseitig gerauht. Durch das hohe Volumen resultieren hohe Isolationswerte bei leichtem Gewicht. Produkte wie HUSKY setzen auch hier auf die Microfasertechnologie. In Kombination mit der Klima-Membrane ISOFLIM wird dieses zum perfekten Wind- und Wetterschutz. ISOFLIM ist eine hochelastische Membrane, basierend auf Polyurethan.

*d) MONOLITH (Anforderung: Komfort und Schutz (Antibacterial))*

Hierbei handelt es sich um das «Original» aller Hosenpolster. Der Oberstoff, eine PES-Mikrofaser Kettwirkware, substituiert das Wildleder. Er ist luftdurchlässig und somit wirklich atmungsaktiv, durch den permanenten Antibacterial-Schutz wird einerseits das Material geschützt und zum anderen entsteht ein hygienisches und gesundes Mikroklima, welches die Freude am Sport wesentlich verlängert. Dazu kommt die Pflegeleichtigkeit gegenüber dem echten Leder.

Die Mittelschicht ist ein 6-mm-Po-



Walter Schmid

lyurethan-Schaumstoff und dient gleichzeitig als Komfortelement wie auch als Klebstoff. Der Unterstoff ist ein dünnes Vlies, das zusätzlichen Komfort liefert wegen seiner Schockabsorption. Als Laminiersystem bedient man sich hier der Flammkaschierung.

*e) GAMEX (Anforderungen: Wind- und Wasserschutz, Atmungsaktivität)*

Hier kommt die Technologie der direkten Beschichtung auf ein Funktionsmaterial zum Zuge. Dabei entsteht eine Beschichtung, die speziell im Rad- und Bikesport eine hervorragende Leistungsbilanz aufweist. Dabei ist die Preis-Leistung hervorragend, etwa die Hälfte gegenüber einem Membran-Laminat, und das erhöhte Rascheln und der etwas starrigere Griff werden gerne in Kauf genommen.

**Teflon-Superwash : Dr. R. Schoner**

Seit 1990 befasst sich auch die Textilindustrie mit der Teflonisierung. Mit der Teflon-Behandlung wird ein revolutionäres Verfahren zur schmutz- und wasserabweisenden Ausrüstung aller Materialien angeboten. Mit Teflon behandelte Textilien bieten einen Schutz gegen Flecken, sie sind öl- und wasserabweisend. Es handelt sich chemisch um Polytetrafluoraethylen, die in einer Telomerisation aufgehen. Gewährleistet wird höchste Funktionsfähigkeit bei optimalem Tragekomfort. Alle Ma-



Die Seminarteilnehmer

terialien, auch Wolle, Polyester usw. können verwendet werden. Eingesetzt wird die Teflonisierung in der Bekleidungs- und Heimtextilienindustrie (Sport- und Freizeitbekleidung, Anzugsstoffe, Futterstoffe, Möbelbezugsstoffe, Duschvorhänge, Gartenmöbelstoffe) sowie für technische Textilien (Cabriotverdeckstoffe, Autohimmel, Motorraumisolierung, OP-Bekleidung, Militär, Feuerwehr, Zelte, Industriefilter).

Die appreturbereite Ware muss optimal vorbehandelt und frei von jeglichen störenden Restsubstanzen sein. Nach dem Foulard gibt es die Verfahrensvarianten des Tauch-Schleuder-, Minimalauftrags-, Flatch- sowie Sprühverfahrens und die Schaumstoffapplikation. Im Anschluss daran muss der Stoff auskondensiert werden. Dermatologische Gutachten bestätigen, dass keine allergischen Reaktionen, keine Haut-Irritationen entstehen. Zudem führen die Fluorchemikalien nicht zu einer Zerstörung der Ozonschicht, sie gehören nicht der Gruppe FCKW an.

Beim Superwash wird versucht, die Eigenschaft der Wollfaser, sich zu verfilzen, zu verhindern. Dies geschieht mit der oxidativen oder additiven Filzfreiauswirkung.

#### **Nomex : Walter Schmid**

Die Tissu Rothrist AG ist eine kleine, aber leistungsfähige Weberei, die zum grössten Teil technische Gewebe (u.a. Stoffe für Schutzwesten, Splitterschutz, Feuerwehr) herstellt.



Fachgerechter Finish

Nomex ist eine speziell für Schutzbekleidung entwickelte Hochleistungsfaser. Sie bietet ein Optimum an Flammfestigkeit, an Hitzeschutz und Chemikalienbeständigkeit und guten Tragekomfort. Verglichen mit anderen Fasern für Schutzbekleidung, wie flammhemmender (FR) Wolle, FR Baumwolle und gewöhnlichen Aramidfasern hat Nomex die längste Schutzwirkung gegen Flammen bis zum Erreichen der Schmerzschwelle oder Verbrennungen 2. Grades.

Die hervorragenden Eigenschaften

von Nomex machen diese Hochleistungsfaser zum geeigneten Material für den Einsatz im höheren Risikobereich, wo Flammen und Hitze eine ständige Gefahr darstellen. Nomex ist ideal für besonders gefährliche Arbeitsbereiche wie Feuerwehr und Polizei, im militärischen Bereich, in der Ölförderung und anderen Industriebereichen.

Nomex ist in verschiedensten Garnstärken, Gewebe-Gewichtsklassen und Kleidungsstücken im Angebot europäischer Spinner, Weber und Konfektionäre.

RW

#### **Kurs Nr. 5**

## **Marketing aus der Sicht der Trendforschung**

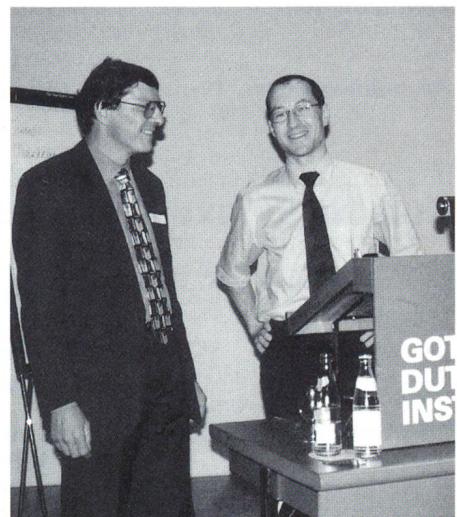
...oder wie durch Kommunikation neue Welten entstehen, war der spannende Untertitel des SVT Weiterbildungskurses, der am 3. September 24 Neugierige ins Gottlieb-Duttweiler-Institut nach Rüschlikon lockte.

Dr. David Bosshart nutzte die zur Verfügung stehenden drei Stunden zu einem Dauerlauf durch die trendigen Marketingthemen, wie Multi Media, Relationship-Management, Emotionale Intelligenz und Multiple Personality.

Grund für die Trendsuche ist die Unsicherheit. Die klassischen Wissenschaften mit ihren exakten Methoden sind nicht mehr in der Lage die komplexen, ständigen Veränderungen unterworfenen Märkte mit verlässlichen Prognosen zu beschreiben.

Der Trendbeobachtung dienen bestimmte Felder als Seismographen. Dies sind Forschung und Wissenschaft, Managementlehren, Kommunikation und Werbung sowie die Jugendkulturen. In diesen Feldern zeigen sich Wertewandel und Veränderungen frühzeitig.

Durch die Globalisierung von Produkten, Märkten und Information ist der Verbraucher einerseits mündiger und selbstbewusster geworden. Auf der anderen Seite ist er ständigen Reizen ausgesetzt, die zu einer Abstumpfung



*Kursleiter Peter Minder (l.) mit Dr. Bosshart vom Gottlieb-Duttweiler-Institut*

*Foto: EW*

seiner Aufnahmefähigkeit, seiner Wahrnehmungsfähigkeit führt.

Nur starke Kommunikation, d.h. Produkte, die Bilder besetzen, Firmen, die ganze Geschichten inszenieren, Produkte, die einen sozialen Mehrwert versprechen, Kommunikation also, die virtuos auf dem Klavier der Emotionen spielen kann, wird noch wahrgenommen und ist in der Lage, Produkte gegenüber der Konkurrenz zu differenzieren.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist die genaue Kenntnis des

## Einschaltkurs

### Standort Schweiz – Handicap oder Chance?

<b>Organisation:</b>	SVT, Urs A. Arcon
<b>Leitung:</b>	<b>Urs A. Arcon</b>
<b>Ort:</b>	Hotel Zofingen, Zofingen
<b>Tag:</b>	Mittwoch, 30. Oktober 1996, 14.00 Uhr
<b>Programm:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Daniel Gemperle</b>, Technischer Direktor, Ritex AG, Kleiderfabrik, Zofingen</li><li>– <b>Kurt Lehmann</b>, Leiter von Marketing and Sales SIA, Frauenfeld</li><li>– <b>Robert Schubnell</b>, Geschäftsführer Schweiz EAN (Schweiz), Basel</li><li>– <b>Vreny Spörri</b>, Ständerätin Kanton Zürich</li></ul>
<b>einige Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wandel in der Produktion Bekleidung</li><li>– Bedarf der eigenen Kundschaft</li><li>– Bedeutung und Auswirkung auf Vorlieferanten</li><li>– Distributionspolitik für internationalen Erfolg</li><li>– Chancen für Schweizer Zulieferanten</li><li>– Zusammenhang von Waren- und Informationsfluss sowie dessen Kosten und Auswirkungen</li><li>– Standortvorteile</li><li>– Vorteile der EU</li><li>– Politische Aspekte</li></ul>
<b>Kursgeld:</b>	Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 270.– Nichtmitglieder Fr. 320.– Getränke inbegriffen
<b>Zielpublikum:</b>	Inhaber und Geschäftsführer von Firmen im Textilbereich, die zur Abwechslung positive Aspekte zum Standort Schweiz hören möchten
<b>Anmeldeschluss:</b>	Dienstag, 15. Oktober 1996

## Kurs Nr. 9: Textilkennzeichnung

<b>Organisation:</b>	SVT, Piero Buchli, 9240 Uzwil
<b>Leitung:</b>	<b>Piero Buchli</b>
<b>Ort:</b>	SKA-Forum, St.-Peter-Strasse 17, 8070 Zürich
<b>Tag:</b>	Mittwoch, 27. November 1996, 10.00 bis ca. 16.30 Uhr
<b>Programm:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li><b>Kennzeichnung von Textilien</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Rolf Langenegger</b>, Geschäftsleitung Sartex, Zürich</li><li><b>Pflegekennzeichnung von Textilien, europäuglich</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Trudi Lüthi</b>, Swiss Fashion, Zürich</li></ul></li></ul></li><li><b>Textilkennzeichnung und Chemische Reinigung</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Marion Keller</b>, Henzel AG, Chemische Reinigung</li></ul></li><li><b>Ökolabels sowie Sinn und Unsinn von Labels u. Zertifizierung</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Raimar Freitag</b>, Geschäftsführer Testex AG, Schweizer Textilprüfinstutit, Zürich</li></ul></li><li><b>Herkunftsbezeichnung von Textilien – Fluch oder Segen?</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Thomas Pletscher</b>, lic. jur., Sekretär Schweiz. Handels- und Industrieverein (Vorort), Zürich</li><li>– <b>Gabriel Domont</b>, Leiter Konsumentenfragen, Migros Genossenschaftsbund, Zürich</li><li>– <b>Michel Stopnizer</b>, Magazine zum Globus, Zürich</li></ul></li><li><b>Labelling u. Deklaration – was erwarten die KonsumentInnen</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Margrit Krüger-Eggenberger</b>, Präsidentin Konsumentinnenforum der Schweiz, Zürich</li></ul></li><li><b>«Underlabelling» – Tiefstapelei oder ...?</b><ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Ernst Ehrismann</b>, Verantwortlicher Ökogarne und -gewebe, Boller, Winkler AG, Turbenthal</li></ul></li></ul>
<b>Kursgeld:</b>	Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 150.– Nichtmitglieder Fr. 190.– Verpflegung inbegriffen
<b>Zielpublikum:</b>	MitarbeiterInnen und Fachleute aus textilen Gebieten, Lehrbeauftragte und weitere Interessierte
<b>Anmeldeschluss:</b>	Donnerstag, 14. November 1996

Medienkonsumverhaltens der Zielgruppe. Diese These wurde mit anschaulichen Beispielen, wie einem Videoclip verdeutlicht. Dazu gehört das Design der Botschaft, um wirklich von der Information zu einer erfolgreichen Kommunikation zu gelangen.

Dass Wertewandel auch die persönliche Positionierung im Arbeitsumfeld, in der Laufbahnentwicklung betrifft, war der zum Nachdenken anregende Schlusspunkt eines ausgfüllten und anregenden Nachmittags.

Die lebhafte Diskussion nach dem Vortrag wurde auch getragen durch die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer, die diesen interessanten Kurs besuchten zu einem Thema, an dem heute niemand mehr vorbeikommt. EW

## Kurse beim SVTC

Kurs D: 16.01.97

### Funktionelle Ausrüstung

«Flammhemmende Ausrüstung», Dr. W. Zinser, Schill & Seilacher GmbH, Böblingen, D

«Beschichtung», Frau S. Misselwitz, CHT, R. Breitlich GmbH, Tübingen, D

Kurs E: 13.02.07

### Kreativität oder das Unmögliche möglich machen

Referent: R. Nick

Themen:

- Positives Denken als Voraussetzung für die Anwendung von Kreativitätsmethoden
- Kreativitätssperren und Hemmnisse erkennen und überwinden
- Tips und Hinweise zur Anwendung von einfachen und praktikablen Methoden
- Lernen – Ihr Alltagsleben durch neue Impulse positiv und aktiv zu beeinflussen

Kurs F: 06.03.97

### Neue textile Marktsegmente

- «Färben mit pflanzlichen und tierischen Naturfarbstoffen», E. Bollhalder, Pflanzenfä. Bollhalder, Dornach, CH
- «Technische Textilien», J. V. Joop Colijn, Thörishaus, CH

# Der Vorstand des SVT begrüßt folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift *mittex* sowie Gönner des SVT

Anliker Regula, 4955 Gondiswil  
Bloch Raymond, 8132 Egg  
Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld  
Gardinenfabrik AG, Oberuzwil  
Keller Sandra, 8965 Berikon  
Kennel Anita, 6415 Arth  
Kraese Hannes, 6252 Dagmarsellen

Lehmann Irene, 9100 Herisau  
Moser Hans-Jörg, 3362 Niederönz  
PR Service, D-21256 Handeloh  
Spoerry Peter, 8890 Flums  
Stirnemann R., 8707 Uetikon am See  
Wood Susannah, 4132 Muttenz  
Zimmermann Dominik, 4153 Reinach

## English Text

<b>EDITOR'S NOTES</b>	The world of fairs	3
<b>SPINNING</b>		
Thick places in slivers	4	
Foreign matter separation – SECUROMAT	7	
<b>TWISTING</b>		
The new monitoring system TCS by ATEX	8	
<b>KNITTING TECHNOLOGY</b>		
RS-EMS raschel machines for technical textiles	8	
Fournisseur Senso-Ten F 2000	10	
Flat knitting machines, model MC-800	10	
LASERSTOP 4080 – a thread monitoring system for warp knitting machines	12	
<b>WEAVING</b>		
OMEGA – A solution for dust problems in a modern weaving mill	14	
<b>SENSOR TECHNOLOGY</b>		
Touchless speed measurement in the textile industry	15	
<b>FAIRS CPD</b>		
IGEDO	17	
KölnMesse	18	
Frankfurt Fair: Interstoff-World	19	
other fairs: Leipzig Fashion Fair; DOMOTEX '97	22	
<b>PERSON</b>		
Jakob Müller: Pioneer in narrow weaving	23	
<b>NEWS IN BRIEF</b>		
Schlafhorst Autocoro	25	
New EMPA Building	26	
Rieter – structural changes	27	
Good results at Dornier	27	
UV-Protection textiles	28	
ZSK – New braiding technologies	29	
Schoeller – new protective fabrics for gloves	30	
Knitted fabrics made of linen and hemp	31	
T E T Textile-Expert-Team	31	
<b>BOOK-SHELF</b>		
Manual of textile interior	34	
Professional to a new position	35	
Knitted wonders	35	
<b>FORUM</b>		
Technical materials and equipments	36	
Marketing aspects from the viewpoint of trend analysis	39	
New courses	40	

## Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich  
Wasserwerkstrasse 119,  
8037 Zürich  
Telefon 01 - 362 06 68  
Telefax 01 - 361 14 19  
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

**Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz**

### Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)  
Edda Walraf (EW)  
Dr. Rüdiger Walter (RW)  
weitere Mitarbeiterinnen:  
Claudia Gaillard-Fischer (CGF),  
Pfaffhausen  
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

### Redaktionsadresse

Redaktion *mittex*  
c/o STF  
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil  
Telefon 0041 71 988 26 61  
Telefax 0041 71 988 35 07

### Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho  
P-4800 Guimarães,  
Fax +351 53 514 400  
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

### Redaktionsschluss

10. des Vormonats

### Abonnement, Adressänderungen

Administration der *mittex*  
Sekretariat SVT

### Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–  
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

### Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4  
4900 Langenthal  
Tel. 063 - 22 75 61  
Fax 063 - 22 84 05

**Ab 9. Nov.:** Tel. 062 - 922 75 61  
Fax 062 - 922 84 05

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

### Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,  
6002 Luzern